

Berichte aus der Haushaltswissenschaft

Claudia Gabler

**Analyse von Arbeitsprozessen in Privathaushalten
im Hinblick auf die Hausgerätevernetzung**

D 26 (Diss. Universität Giessen)

Shaker Verlag
Aachen 2007

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Giessen, Univ., Diss., 2007

© Bild Umschlagvorderseite: Mit freundlicher Genehmigung der
Siemens AG CT 2007.

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-6566-3

ISSN 1435-5299

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407/95 96 - 0 • Telefax: 02407/95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Zusammenfassung, Claudia Gabler, Diss., ISBN: 978-3-8322-6566-3

Trotz ausgereifter, einfach zu installierender Technik mit herstellerübergreifenden und einheitlichen Standards haben sich die optimistischen Prognosen zur Marktentwicklung vernetzter Hausgeräte als Bestandteil sogenannter Smart Homes bis heute nicht erfüllt. *Ein* möglicher Grund hierfür ist die Unkenntnis über die tatsächlichen Hausarbeitsprozesse im Alltagsleben der Privathaushalte. Die vorliegende Forschungsarbeit geht von der erweiterten Gerätevernetzung aus und bezieht auch aktuelle Themen wie das Energiemanagement und die RFID-Technologie im Bereich des Warenflusses in Haushalten in die Analysen mit ein. Um diese komplexen Themenfelder entsprechend untersuchen zu können, konzipiert die Autorin eine inhaltlich und zeitlich aufeinander aufbauende Methodentriangulation. Diese besteht aus Gruppeninterviews ($N = 64$), Beobachtungen In-Home mit anschließender mündlicher Befragung ($N = 32$) sowie Onlinebefragungen ($N = 707$). Es zeigt sich, dass die Wahl und die Ausgestaltung der Erhebungsverfahren einen entscheidenden Einfluss auf die Ergebnisse haben. Als Kernergebnis im Bereich des *Gerätenutzungsverhaltens* geht hervor, dass das originäre Haushaltsgeschehen einen deutlichen Einfluss auf die Befürwortung bzw. Ablehnung vernetzter Lösungen hat, die alleinige Betrachtung der Technikaffinität hingegen kaum Rückschlüsse diesbezüglich zulässt. Trotz der individuellen Ausübung von Hausarbeit zeigen sich im Bereich der *Organisationsarbeit und Simultanaktivitäten* Übereinstimmungen zwischen den Haushalten, was die hohe Anzahl paralleler Aktivitäten neben der Lebensmittelzubereitung betrifft. Ferner können deutliche Abhängigkeiten entlang der *Prozesse der Lebensmittelkette* in Privathaushalten extrahiert werden. Es wird gezeigt, dass der Wissensstand über den Lebensmittelvorrat im Privathaushalt lückenhaft ist und welche Indikatoren hierzu beitragen. Die hier vorliegenden Befunde dienen dem besseren Verständnis rund um Haushaltsprozesse und geben wertvolle Hinweise für konkrete Produktmodifizierungen und Prozessverbesserungen.

Es zeigen sich Ansatzpunkte für ein verhaltensbasiertes Energiemanagement im Bereich der Hausgerätenutzung sowie Möglichkeiten, die Lebensmittelzubereitung zugunsten von Sicherheit und Qualität zu automatisieren. Zugleich werden wertvolle Hinweise für weitere Analysen im Bereich der Simultanaktivitäten gegeben, das speziell auch für die künftigen Zeitbudgetstudien von Bedeutung sein dürfte.